

GEBURTSTAGE

Prof. Dr. med. Hanns-Joachim Kabelitz, ehemaliger langjähriger Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Bayreuth, vollendete am 23. Februar sein 70. Lebensjahr.

Dr. Kabelitz wurde 1956 zum Privatdozenten an der Universität Erlangen ernannt, 1963 an der gleichen Universität zum außerplanmäßigen Professor für das Fach „Innere Medizin“. Zu seinen Spezialgebieten gehören die Kardiologie und Hämatologie. Er hat mehrere einschlägige Fachbücher und mehr als 200 Fachbeiträge in der Fachpresse veröffentlicht.

Dieter Julius Cronenberg, mittelständischer Unternehmer aus Arnsberg/Westfalen, Mitglied der F.D.P.-Bundestagsfraktion und Bundestags-Vizepräsident, vollendete am 8. Februar sein 60. Lebensjahr.

Der engagierte Politiker ist Vorsitzender des Arbeitskreises



Foto: Archiv

Dieter Julius Cronenberg

der F.D.P.-Bundestagsfraktion für Arbeits-, Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik und Mitglied im Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung des Deutschen Bundestages.

Dieter Julius Cronenberg studierte Jura in der Schweiz, in Frankreich und in Münster; in Münster legte er die Erste juristische Staatsprüfung 1958 ab.

Während seiner Zeit als Parlamentarier hat sich Dieter Julius Cronenberg, Mitglied der Koalitions-Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Strukturreform im Gesundheitswesen, insbesondere für die Reform der Krankenhausfinanzierung, die Reform des Rechtes der gesetzlichen Krankenversicherung, für die Organisationsreform, die Behinderten- und Altenpolitik sowie für

die Rentenreform und die Erhaltung der Berufsständischen Versorgungswerke der Freien Berufe eingesetzt. Zahlreiche gesundheits- und sozialpolitische Programme und Entwürfe zur liberalen Gesundheits- und Krankenhauspolitik tragen Dieter Julius Cronenbergs Handschrift.

Prof. Dr. med. Klaus Dietrich Friedberg, seit 1973 Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie und seit 1967 Inhaber des Lehrstuhls für Pharmakologie und Toxikologie an der Fakultät Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg, Limburgerhof/Pfalz, wurde am 30. Januar 65 Jahre alt.

Der Wissenschaftler ist zugleich Dekan der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Heidelberger Universität. Prof. Friedberg hat das 1973 in Mannheim neu gegründete Institut aufgebaut und wesentlich geprägt. Auf seine Initiative ist der Forschungsschwerpunkt „Umweltpharmakologie und -toxikologie“ an der Mannheimer Fakultät angesiedelt worden. Friedberg, der sich 1960 habilitierte, übernahm 1972 den Lehrstuhl in Mannheim. EB

GEWÄHLT

Prof. Dr. med. Horst Bourmer (69), Chirurg, Urologe, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Ehrenvorsitzender des Hartmannbundes (Verband der Ärzte Deutschlands), Köln-Pesch, wurde am 31. Januar für ein weiteres Jahr im Amt des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Heilberufskammern des Landes Nordrhein-Westfalen bestätigt. Prof. Bourmer übt dieses Ehrenamt bereits seit 1988 aus.

In der Arbeitsgemeinschaft haben sich die Ärzte-, Zahnärzte-, Apotheker- und Tierärztekammern der Landesteile Nordrhein und Westfalen-Lippe zusammengeschlossen.

Prof. Dr. med. Klaus Poeck, seit 1967 Direktor der Neurologischen Klinik der Technischen Hochschule Aachen, ist zum Vizepräsidenten der „World Federation of Neurology“ (WFN) und zum Vorsitzenden der Forschungskommission der Gesellschaft anlässlich des 14. Weltkongresses für Neurologie in New Delhi gewählt worden. Mit Prof. Poeck wurde zum ersten Mal ein deutscher Neurologe Vizepräsident dieser angesehenen internationalen Fachgesellschaft. EB

GEEHRT

Prof. Dr. med. Hans Heinz Naumann (71), bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1986 Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten der Universität München, Gräfenberg, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung die vom Vor-



Foto: privat

Hans Heinz Naumann

stand der Bundesärztekammer verliehene Ernst-von-Bergmann-Plakette, die ihm anlässlich der 40. Tagung der „Münchner Oto-Rhino-Laryngologischen Gesellschaft“ der Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. med. Kurt Stordeur, München, überreichte. Prof. Hans Heinz Naumann ist seit 1976 Referent bei den Internationalen Fortbildungskongressen der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer. BÄK/be

Prof. Dr. med. Klaus L. Schmidt (53), Internist, seit 1981 Leiter der Klinik für Physikalische Medizin und Balneologie in Bad Nauheim, erhielt in Anerkennung seines Einsatzes und seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung die Ernst-von-Bergmann-Plakette, die ihm der Vorstand der Bundesärztekammer verlieh. Die hohe Auszeichnung überreichte der Vizepräsident der Landesärztekammer Hessen, Dr. med. Wolfgang Furch, Bad Nauheim, anlässlich des 41. Fort- und Weiterbildungskurses für Balneologie, Bioklimatologie und physikalische Medizin am 19. Februar im Kerkhoff-Institut in Bad Nauheim.

Professor Schmidt ist seit langen Jahren in der ärztlichen Fortbildung engagiert. So organisiert und leitet er seit 1981 den dreiwöchigen (ganztägigen) Fort- und Weiterbildungskurs für Bal-

neologie in Bad Nauheim. Seit 1981 hielt er mehr als 80 physikalisch-medizinische-balneologische, 60 rheumatologische und fünf rehabilitationsmedizinische Fortbildungsvorträge. Professor Klaus L. Schmidt ist Verfasser von zwei einschlägigen 1987 und 1989 erschienenen Büchern über physikalische Medizin und eines Kompendiums über Balneologie und Kurortmedizin. Speziell für die Fortbildung ist seine Monographie „Checkliste Rheumatologie“ geeignet, die in Kürze erscheinen wird. EB

VERDIENSTKREUZ

Mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde ausgezeichnet: **Prof. Dr. med. Kurt Kochsiek**, Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg und Direktor der Medizinischen Klinik, Würzburg.

Das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an: **Prof. Dr. med. Sabine von Kleist**, Direktorin des Instituts für Immunbiologie der Universität Freiburg und Vizepräsidentin der Deutschen Krebshilfe; **Prof. Dr. Theodor Waubke**, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Essen.

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielten: **Prof. Dr. med. Hans Heinze**, langjähriger Psychiatriereferent im Niedersächsischen Sozialministerium und Drogenbeauftragter des Landes Niedersachsen; **Dr. med. Gerhard Hentsch**, Leitender Postbetriebsarzt bei der Oberpostdirektion Karlsruhe; **Dr. med. Peter Platiel**, Bonn; **Anna Maria Schmeißer**, praktische Ärztin, Lahntal-Sterzhausen. EB

AMTSWECHSEL

Ewald Hinderer (60), Verbandsdirektor der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG), Stuttgart, trat nach 35jähriger Tätigkeit im Dienste des Krankenhauswesens Ende Oktober 1989 in den Ruhestand. Anlässlich einer Feierstunde aus Anlaß seiner Verabschiedung ist er mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet worden. Ewald Hinderer war zunächst acht Jahre bei

der Württembergischen Prüfungsanstalt für Körperschaften in Stuttgart als Krankenhausfachprüfer und Berater der Krankenhäuser in Wirtschaftlichkeitsfragen tätig, ehe er 1967 zur BWKG nach Stuttgart überwechselte.

Nachfolger Hinderers wurde am 1. November 1989 **Dr. rer. pol. Josef Siebig** (39), bisher stellvertretender Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft in Stuttgart. Der promovierte Volkswirt hatte sich schon an der Universität mit Fragen der Effizienz im Krankenhaus befaßt. 1980 erschien im Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, seine Monographie „Beurteilung der Wirtschaftlichkeit im Krankenhaus“. Seit 1980 arbeitete Dr. Siebig bei der BWKG, zunächst als Referatsleiter mit den Schwerpunkten „Krankenhausfinanzierung und Öffentlichkeitsarbeit“, seit 1984 als stellvertretender Geschäftsführer. EB

GESTORBEN

Prof. Dr. med. Rudolf Marx, seit 1980 im Ruhestand lebender außerplanmäßiger Professor und Abteilungsvorsteher für das Fach Innere Medizin/Hämostaseologie an der Universität München, starb am 19. Januar im Alter von 77 Jahren in München.

Der in Landstuhl/Pfalz geborene Arzt und Wissenschaftler befaßte sich schon während seiner Assistenzarztzeit an der Ersten Medizinischen Klinik in München mit grundlegenden Forschungsarbeiten zur Physiologie und Pathologie der Blutgerinnung. Aufsehen in der Wissenschaft erregte seine 1953 vorgelegte Habilitationsschrift über Hämostaseologie, eine Begriffserschöpfung, die auf Prof. Marx zurückgeht. 1961 ist er zum außerplanmäßigen Professor und 1965 zum Abteilungsvorsteher in München ernannt worden. Von 1972 bis 1977 vertrat der Wissenschaftler den Lehrstuhl für Innere Medizin, speziell Hämatologie, an der Universität München.

Prof. Marx hat sich bleibende Verdienste auf dem Gebiet der Erforschung der Blutgerinnung erworben. Bereits 1942/43 entdeckte er die gerinnungshemmende Wirkung des Bienengiftes. Mit seinen Studien über die Heparinoide ermöglichte er ihre therapeutische Anwendung und regte die Entwicklung breitbandig wirksamer Thrombosevorbeugemittel an. EB

PREISE

Ausschreibungen

Boxberger-Preis 1991 – ausgeschrieben von der Boxberger-Stiftung Bad Kissingen, in Anerkennung wissenschaftlicher Arbeiten, die die natürlichen Heilkräfte Bad Kissingens – insbesondere deren Wirkung und Anwendung – behandeln. Dotation: 10 000 DM. Bewerbungen (in fünfacher Ausfertigung) bis zum 1. März 1991 an „Boxberger-Preis“, Christa Kraft, Haus Boxberger, Postfach 16 80, 8730 Bad Kissingen.

Wissenschaftspreis der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V. – Dotation: 10 000 DM, alle zwei Jahre ausgeschrieben, „für die beste Arbeit auf dem Gebiet der klinischen oder experimentellen Chemotherapie“. Dabei können die Gebiete der erregungsbedingten Infektionen oder der chemotherapeutischen Onkologie behandelt werden. Der Preis wurde von der Hoechst AG, Frankfurt, gestiftet. Bewerbungen (bis zum 31. Juli 1990) an den Ersten Vorsitzenden der Gesellschaft, Prof. Dr. med. B. Wiedemann, An der Immenburg 4, 5300 Bonn 1.

Preis der Therapiewoche Karlsruhe 1990 – ausgeschrieben vom Kuratorium Therapiewoche Karlsruhe, der Stadt Karlsruhe, und den beiden Karlsruher Pharma-Firmen Pfizer und Schwabe, Dotation: 20 000 DM, zur „Förderung therapiebezogener wissenschaftlicher Arbeiten aus Klinik und Praxis, die dem Fortschritt der Pharmakotherapie, der Prävention und Rehabilitation dienen“. Auch können diagnostische Verfahren, die neue therapeutische Möglichkeiten eröffnen, mit dem Preis ausgezeichnet werden. Bewerbungen (Arbeiten in deutscher Sprache) bis zum 31. Mai 1990 an Dr. med. Paul Josef Hoffmann, Ärztlicher Geschäftsführer der Therapiewoche Karlsruhe, Kaiserallee 30, 7500 Karlsruhe 21.

Preis der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e. V. 1990 – ausgeschrieben von der Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung des Landes Niedersachsen e. V. (Niedersächsische Krebsgesellschaft), Hannover, Dotation: 10 000 DM, in Anerkennung wissenschaftlicher Arbeiten zum Thema Krebsforschung, speziell zum Thema „Neue Wege und Methoden zur Früherkennung von Krebskrankheiten“. Als Bewerber kommen Wissenschaftler,

Ärztinnen und Ärzte aus Niedersachsen in Frage, die ihre Arbeit (noch unveröffentlicht) bis zum 1. August 1990 an die Niedersächsische Krebsgesellschaft e. V., Ellernstraße 35, 3000 Hannover 1, einreichen können.

Martin-Kirschner-Preis für präklinische Notfallmedizin – ausgeschrieben von der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Notärzte e. V. (AGSWN), Dotation: 5000 DM. Der Preis wird einer wissenschaftlichen Arbeit zuerkannt, die sich mit Fragen der präklinischen Notfallmedizin auseinandersetzt. Bewerbungen (bis zum 1. Oktober 1990) an Dr. med. M. Brummert, St. Josefkrankenhaus, Hermann-Herder-Straße 1, 8700 Freiburg/Breisgau. EB

Verleihungen

Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Zytologie 1989 – vergeben anlässlich der 16. Tagung der Fachgesellschaft in Freiburg, an Dr. med. Josune Guzman, Pathologisches Institut der Universität Freiburg i. Brsg., in Anerkennung ihrer Arbeit zum Thema „Immunzytochemische Charakterisierung von Ergüssen seröser Körperhöhlen maligner und nicht-maligner Genese“.

Upjohn-Fellowship 1990 – gestiftet von der Firma Upjohn GmbH, Heppenheim, an den Wissenschaftsjournalisten Rolf



Rolf Degen

Degen, M. A. (36), Dotation: Förderung einer zweiwöchigen Studienreise in den USA im Wert von 10 000 DM, in Anerkennung seiner journalistischen und wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der „Neuro-Wissenschaften“.

Förderpreis für Gastroenterologie 1989 – gestiftet von der Firma Smith Kline Dauelsberg

(SKD), München, Dotation: 10 000 DM, verliehen von der Gesellschaft nordrhein-westfälischer Gastroenterologen an Priv.-Doz. Dr. med. Peter Layer, Essen, und an die Wissenschaftlergruppe Dr. med. Rainer Porschen/cand. med. wiss. Christiane Fischer, Düsseldorf.

Dr. Layer, Abteilung für Gastroenterologie der Universitäts-Klinik Essen, erhielt die Auszeichnung für seine Arbeit „Duodenale ileale Transit von Pankreasenzymen und Chymus beim Menschen. Nachweis einer ilealen Phase der Pankreassekretion und der gastrointestinalen Motilität“. Die Gruppe Porschen/Fischer, Abteilung für Gastroenterologie der Universitätsklinik Düsseldorf, erhielt den Preis in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistung im Zusammenhang mit der Arbeit „Serum- und Urinkonzentrationen von Spurenelementen bei Patienten mit Morbus Crohn. Korrelation mit klinischen und laborchemischen Laborparametern und ihre Beeinflussung durch enterale Sondenernährung“.

Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1989 – Dotation: insgesamt 20 000 DM, an drei Preisträger, und zwar an Dr. Ulrich E. Mayr, Universität Hohenheim, Prof. Dr. Dr. h. c. Ingvar Ekesbo und seine Arbeitsgruppe, Skarå/Schweden, und an Prof. Dr. Eberhard Urbaschek, Heidelberg. – Der Tierschutz-Forschungspreis wurde 1972 gestiftet. Mit dem Preis werden in erster Linie Arbeiten ausgezeichnet, die dazu beitragen, „Versuche am und mit dem lebenden Tier soweit wie möglich entbehrlich zu machen sowie hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die dem Gedanken des Tierschutzes allgemein dienlich und förderlich sein können“.

Dr. Ulrich E. Mayr erhielt den Hauptpreis für ein mittels gentechnologischer Methoden entwickeltes Testverfahren für die quantitative Bestimmung von Östrogen inklusiv Zearalenon.

Die Arbeitsgruppe von Prof. Ingvar Ekesbo (Teilpreis; Dotation: 10 000 DM) hat Untersuchungen vorgenommen, um umweltbedingte Krankheiten bei Tieren weitgehend zu vermeiden und um den Zusammenhang zwischen Umweltverhältnissen und Tiergesundheit in der modernen Haustierhaltung klarzulegen.

Der mit ebenfalls 10 000 DM dotierte Teilpreis an Prof. Dr. Bernhard Urbaschek wurde in Anerkennung seiner Arbeit zur Einschränkung von Tierversuchen verliehen. EB